
Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
A. Einführung	21
I. Veränderung der Außenbeziehungen der EU	22
II. Konsolidierung der EU-Vorschriften zum auswärtigen Handeln	23
1. Primärrechtliche Ausgestaltung von Assoziierungen	27
2. Grundlegendes zu Assoziierungsabkommen	28
III. Die <i>Demirel</i> -Entscheidung des EuGH	31
IV. Relevanz der Untersuchung	33
V. Gang der Untersuchung	36
B. Auswärtige Gewalt der EU	39
I. Innere und äußere auswärtige Gewalt der EU	39
1. Innere auswärtige Gewalt	39
2. Äußere auswärtige Gewalt	40
3. Keine Kompetenzzuweisung	41
II. Wirkung und Rang völkerrechtlicher Verträge im Unionsrecht	43
1. Integraler Bestandteil des Unionsrechts	43
2. Rang der Übereinkünfte im Unionsrecht	45
a. Völker oder Unionsrecht	45
b. Zwischen- oder Mezzaninrang	46
3. Zwischenergebnis	47
III. Unmittelbare Anwendbarkeit	47
1. Assoziationsrecht	48
2. Ausschluss der unmittelbaren Anwendbarkeit durch einseitigen Sekundärrechtsakt der EU?	51
3. Zwischenergebnis	55
IV. Grundsätze und Ziele in den Außenbeziehungen	56
1. Kohärenzgebot, Art. 21 Abs. 3 EUV	57
a. Begriff der Kohärenz	57
b. Horizontale Kohärenz	59
c. Zwischenergebnis	60
2. Grundsätze außenpolitischen Handelns, Art. 21 Abs. 1 EUV	60
3. Konkretisierung der Grundsätze, Art. 21 Abs. 2 EUV	61
4. Kompetenzeinschränkende Wirkung von Art. 21 EUV?	64
a. Unterschiedliche Auffassungen zur kompetenzeinschränkenden Wirkung	65

Inhaltsverzeichnis

b. Stellungnahme	67
V. Zwischenergebnis	68
C. Assoziierungsformen und Begriff	71
I. Assoziierungsformen der Verträge	71
1. Völkervertragliche Assoziierung, Art. 217 AEUV	71
2. Konstitutionelle Assoziierung, Art. 198 AEUV	73
3. Europäischer Nachbarschaftsraum, Art. 8 EUV	75
4. Europäische Mikrostaaten	75
5. Zwischenergebnis	76
II. Der Begriff der Assoziierung in Art. 217 AEUV	76
1. Der Begriff der Assoziierung im Völkerrecht	77
a. Völkerrechtspraxis	78
aa. Mitgliedschaftliche und vertragliche Assoziierung	79
aaa. Mitgliedschaftliche Assoziierung	79
bbb. Vertragliche Assoziierung	80
bb. Zwischenergebnis	81
b. Völkerrechtswissenschaft	81
c. Zwischenergebnis	83
2. Der Begriff der „Assoziierung“ im Unionsrecht	84
a. Europarechtliche Auslegungsmethoden	85
aa. Historische Auslegung	86
aaa. Keine Wortneuschöpfung	87
bbb. Der Fall des Vereinigten Königreichs	88
ccc. Zwischenergebnis	89
bb. Wortlaut	89
cc. Systematik	91
aaa. Weitere unionale Außenzuständigkeiten	92
aaaa. Gemeinsame Handelspolitik, Art. 207 AEUV	92
bbbb. Entwicklungszusammenarbeit, Art. 208 ff. AEUV	95
cccc. Grundsätze der Zusammenarbeit mit Nicht-Entwicklungsländern, Art. 212 AEUV	97
dddd. Zwischenergebnis	97
bbb. Beitritt zur Union, Art. 49 EUV	98
ccc. Zwischenergebnis	99
ddd. Konstitutionelle Assoziierung, Art. 198 ff. AEUV	99
eee. Europäische Nachbarschaftspolitik, Art. 8 EUV	101

fff. Zwischenergebnis für die systematische Auslegung	102
dd. Teleologische Auslegung	102
ee. Zwischenergebnis für die Auslegungstopoi	104
b. Assoziierungspraxis	105
c. Assoziierungstypen	107
aa. Die Freihandelsassozierung	108
aaa. EWR-Abkommen	109
bbb. Abkommen mit der Schweiz	110
bb. Die Entwicklungsassozierung	112
aaa. Das Abkommen von Cotonou/Samoa	113
bbb. Zwischenergebnis	115
cc. Die Nachbarschaftsassozierung	115
dd. Die Beitrittsassozierung	116
ee. Die Austrittsassozierung	117
aaa. Algerien	118
bbb. Grönland	118
ff. Bedeutung der unterschiedlichen Assoziierungstypen	119
gg. Zwischenergebnis	121
d. Verständnisse des Assoziierungsbegriffs	122
aa. Ältere Definitionen des Assoziierungsbegriffs im Schrifttum	122
bb. Die ursprüngliche Assoziationsdoktrin der EWG	124
cc. Neuere Definitionen des Assoziierungsbegriffs	125
dd. Zusammenfassung	127
e. Zwischenergebnis	128
 D. Inhaltliche Voraussetzungen und institutioneller Aufbau von Assoziierungsabkommen	 131
I. Gegenseitige Rechte und Pflichten	131
II. Gemeinsames Vorgehen und besondere Verfahren	134
1. Das „gemeinsame Vorgehen“	134
2. Die „besonderen Verfahren“	135
3. Teilhabe am Unionssystem?	136
4. Dauerhaftigkeit	137
5. Zwischenergebnis	138
III. Institutioneller Aufbau von Assoziierungen	139
1. Assoziationsräte	140
a. Bilaterale Struktur	141

Inhaltsverzeichnis

b. Unmittelbare Anwendbarkeit von Assoziationssekundärrecht	142
c. Verbindliche Beschlüsse und interne Willensbildung	143
d. Besondere demokratische Legitimation?	146
e. Zwischenergebnis	146
2. Assoziationsausschüsse	146
3. Parlamentarische Versammlungen	147
4. Zwischenergebnis	148
IV. Vertragspartner	149
1. „Drittländer“	150
a. „Land“ gleich „Staat“?	150
aa. Ansichten des Schrifttums	151
bb. Rechtsprechung der Europäischen Gerichte post- Lissabon	152
cc. Stellungnahme	155
b. Erstreckung auf weitere Völkerrechtssubjekte	157
c. Zwischenergebnis	159
2. Internationale Organisation	160
3. Zwischenergebnis zu den möglichen Vertragspartnern	160
V. Das Austrittsverhältnis zum Vereinigten Königreich als Assoziierungsverhältnis	161
1. Austrittsabkommen	162
a. Elemente einer Assoziierung nach Art. 217 AEUV	162
b. Zwischenergebnis	163
2. Abkommen über Handel und Zusammenarbeit als Assoziierungsabkommen?	163
a. Generelle Erwägungen	164
b. Abschluss nach Art. 217 AEUV	165
c. Inhalt des AHZ	167
d. Souveränität der Vertragspartner und Ausschluss subjektiver Rechte	169
e. Besonderheit der Brexit-Assoziierung	170
3. Zwischenergebnis	172
VI. Besonderheiten unionsrechtlicher Assoziierungen	173
E. Assoziierungsabkommen als Internationale Organisation	175
I. Elemente einer Internationalen Organisation	175
1. Völkerrechtspraxis	175
2. Völkerrechtsschrifttum	175

II. Völkerrechtssubjektivität von EU-Assoziierungen	176
1. Völkerrechtssubjektivität von Assoziierungen nach Art. 217 AEUV	177
a. Schrifttumsansichten	178
b. Rat und Kommission	179
c. Stellungnahme	179
d. Zwischenergebnis	182
2. Verstoß gegen Art. 218 Abs. 9 AEUV?	183
III. Zwischenergebnis	185
F. Bestehen einer Sachkompetenz	189
I. Assoziierungskompetenz	190
1. Generelle Ausführungen zur Kompetenzabgrenzung	190
2. Vorliegen einer Sachkompetenz	191
a. Art. 216 Abs. 1 AEUV	192
b. Umfassender Charakter von Assoziierungsabkommen	193
c. Rat und Mitgliedstaaten – Enge Auffassung	194
d. EU-Kommission – Weite Auffassung	195
e. Schrifttum – Geteilt	196
f. Die Rechtsprechung – uneindeutig	198
g. Die Praxis: Assoziierungsabkommen als gemischte Übereinkünfte	201
h. Stellungnahme	201
II. Zwischenergebnis	207
G. Umfang der Sachkompetenz	211
I. Von Assoziierungsübereinkommen umfasste materielle Sachgebiete	211
1. Extensive Ansicht	212
2. Praxis der EU-Organe	214
3. Abschlusskompetenz „in allen vom Vertrag erfassten Bereichen“ – die grundlegende Entscheidung in der Rechtssache „ <i>Demirel</i> “	216
4. Neuere Rechtsprechung des Gerichtshofs zum materiellen Umfang der Assoziierungskompetenz	217
a. Erstreckung der Systeme sozialer Sicherheit auf den EWR	218
b. Erstreckung der Systeme sozialer Sicherheit auf die Schweiz	218
c. Erstreckung der Systeme sozialer Sicherheit auf die Türkei	218
d. Stellungnahme	219

Inhaltsverzeichnis

e. Überstellung an Irland	221
5. Ansicht des Schrifttums	224
6. Eigene Wertung	225
II. Widerspruch gegen verfahrensrechtliche Vorschriften?	226
III. Rückgriff auf andere explizit oder implizit zugewiesene Sachmaterien	228
IV. Assoziierungsunter- und -obergrenze	231
V. Assoziierungsabkommen als Rahmenabkommen?	232
VI. Änderung von Assoziierungsabkommen	233
VII. Zwischenergebnis	235
VIII. Vergleich der Assoziierungskompetenz mit der Außenhandelskompetenz	235
1. Die ältere Rechtsprechung des EuGH	236
2. Die neuere Rechtsprechung des EuGH	238
a. Der inhaltliche Umfang des geplanten Handelsabkommens mit Singapur	239
b. Nachfolgende Rechtsprechung	242
3. Politische Schlussfolgerungen der Unionsorgane	244
a. Schlussfolgerungen der Kommission	244
b. Schlussfolgerungen des Rates	245
c. Entschließung des Europäischen Parlaments zur Umsetzung des Gemeinsamen Handelspolitik 2018	248
d. Neue EU-Handelsstrategie	248
e. Aufspaltung von Handelsübereinkommen	250
f. Aufspaltung von Assoziierungsübereinkommen	252
g. Zwischenergebnis	253
IX. Erstreckung der Assoziierungskompetenz auf alle Binnenkompetenzen	254
1. Portfolioinvestitionen	254
2. Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	255
a. Protokoll Nr. 23 über die Außenkompetenzen der Mitgliedstaaten hinsichtlich des Überschreitens der Außengrenzen	256
b. Die Protokolle Nr. 21 und 22	257
3. Zwischenergebnis	260
X. Einbeziehung der GASP	261
1. GASP als besonderer Kompetenzbereich, Art. 2 Abs. 4 AEUV	262
a. Meinungsdivergenzen im Schrifttum	262
b. Zusammenfassung	264
2. Assoziierungskompetenz und GASP	264

3. Ausführungen des Europäischen Gerichtshofes in <i>Demirel</i>	265
4. Ausschluss des GASP-Bereichs	266
5. Abstützung eines Abkommens auf mehrere Rechtsgrundlagen	
– Schwerpunkt der Maßnahme	267
a. Restriktive und extensive Sichtweise im Schrifttum	268
b. Stellungnahme	270
c. Weitere methodische Erwägungen	272
d. Zwischenergebnis	275
6. Umgehung von Art. 40 EUV?	275
7. Fortschreitende Supranationalisierung des GASP	277
a. Rosneft	277
b. Refah Kargaran	280
c. Missionen der Union	282
d. Internationale Übereinkünfte	283
e. KS & KD	283
f. Würdigung	285
g. Zwischenergebnis	286
8. Übertragbarkeit der Regelung des Art. 24 Abs. 1 UAbs. 2 S. 6 EUV auf GASP-Materien beinhaltende Assoziierungsübereinkommen?	286
9. Einschränkung der umfassenden Assoziierungskompetenz?	288
XI. Zwischenergebnis	290
 H. Art der Sachkompetenz	293
I. Ausschließliche oder konkurrierende Kompetenz?	294
1. Konkurrierende Kompetenz vereinbar mit der Natur von Assoziierungsübereinkommen?	295
2. Ausschließliche Kompetenz kraft Natur der Sache	298
a. Geteilte Assoziierungszuständigkeit	298
b. Ausschließliche Assoziierungszuständigkeit	298
II. Anerkennung des Rechtsinstituts „Kompetenz kraft Natur der Sache“ im Unionsrecht	300
1. Primärrechtliche Regelungslücke im Bereich der Taxonomie von Kompetenzkategorien	300
a. Ausfüllen der Regelungslücke	301
b. Zusammenfassung	302
2. Änderung der primärrechtlichen Zuständigkeitsverteilung?	302
3. Zwischenergebnis	304

Inhaltsverzeichnis

III. Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe, Art. 4 Abs. 4	
AEUV	304
1. Rechtliche Beurteilung	306
2. Zwischenergebnis	308
IV. Unterstützungs-, Koordinierungs- und Ergänzungsmaßnahmen	308
V. Durchführungs- und Transformationskompetenz der Mitgliedstaaten	309
VI. Zwischenergebnis	309
VII. Assoziierungsübereinkommen als gemischte Übereinkommen	310
1. Eigenart gemischter Übereinkommen	311
2. Ausübung der Unionszuständigkeit	315
3. Obligatorische und fakultative gemischte Übereinkommen	316
a. Problemstellungen fakultativ gemischter Übereinkommen	318
b. Zwischenergebnis	320
c. Mitspracherecht nationaler Parlamente bei fakultativ gemischten Übereinkommen	320
d. Der Sonderfall des Assoziierungsübereinkommens mit der Ukraine	322
4. Zusammenfassung für gemischte Übereinkommen	323
VIII. Zwischenergebnis	326
I. Europäische Nachbarschaftspolitik, Art. 8 EUV	329
I. Besondere Beziehungen zu den Ländern in ihrer Nachbarschaft, Art. 8 Abs. 1 EUV	330
1. Der Begriff der „Nachbarschaft“	331
2. Die Entwicklung „besonderer Beziehungen“	333
3. Inhaltliche Vorgaben an die Nachbarschaftspolitik	334
a. Raum des Wohlstands	335
b. Wertekonditionalität der Nachbarschaftspolitik	335
4. Beitreitsperspektive umfasst?	337
5. Zwischenergebnis zu Art. 8 Abs. 1 EUV	338
II. Abschluss spezieller Übereinkünfte, Art. 8 Abs. 2 EUV	338
1. Vorherrschende Ansicht im Schrifttum – Eigenständige Kompetenzgrundlage	339
2. Gegenansicht im Schrifttum – keine eigenständige Kompetenzgrundlage	340
3. Vertragspraxis der Europäischen Union	341
4. Streitentscheidung	342
a. Wortlautauslegung	342
b. Systematische und historische Auslegung	345

c. Teleologische Auslegung	349
5. Zwischenergebnis	351
III. Verhältnis zu Art. 217 AEUV	352
1. Wertung	353
2. Zwischenergebnis	355
IV. Zwischenergebnis	355
J. Schlussfolgerungen und Ausblick	357
I. Auswärtige Gewalt und Assoziierungsmerkmale	357
II. Assoziierungskompetenz	360
III. Ausblick	364
Schrifttumsverzeichnis	367